

Ein Ohr für die Jugend

Im offenen Austausch mit den jungen Erwachsenen

Mamming. (ez) Unter dem Motto „Frag doch mal die Bürgermeisterin“ fand kürzlich eine Jugendsprechstunde im Rathaus Mamming statt. Eingeladen hatte Bürgermeisterin Irmgard Eberl gemeinsam mit dem Jugendbeauftragten Johannes Eberl.

Ziel war es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, ihre Anliegen, Ideen und Meinungen direkt vorzubringen. Unter den Teilnehmern waren Valentin Kammerbauer, Vorsitzender der Katholischen Landjugend Mamming, Ramona Söhnlein sowie Andreas Aufschläger, Vorsitzender der Jungen Union Mamming. In konstruktiver Atmosphäre wurden aktuelle Themen besprochen – darunter der geplante Neubau des Landjugendheims, die Entwicklung der Wasser- und Abwasserpreise sowie das Bestreben der Gemeinde, einen Supermarkt anzusiedeln.

Darüber hinaus tauschte man sich über Perspektiven der jungen Bürger aus. Die Bürgermeisterin hob die Bedeutung des direkten



In Mamming im guten Austausch für die Zukunft.

Foto: Andreas Aufschläger

Austausches hervor: „Es ist uns ein großes Anliegen, die Jugend bei wichtigen Themen einzubinden und ihre Ideen aufzunehmen.“ Auch die Teilnehmer zeigten sich zufrieden mit dem Gesprächsformat und sprachen sich für eine Fortsetzung aus. Diesen Dialog möchte man als Gemeinde künftig ausbauen. Treffen sind geplant, um aktuelle Themen frühzeitig gemeinsam zu besprechen – für eine zukunftsorientierte Gemeinde mit aktiver Jugendbeteiligung.